



Peter Wichtel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 77041

Fax 030 227 – 76241

E-Mail: peter.wichtel@bundestag.de

Homepage: www.peterwichtel.de

Ortsumgehung Offenthal bleibt im Bau, einjährige Streckung aber unumgänglich

**Bundesministerium signalisiert in letzten Gesprächen
Fertigstellung in 2013**

Berlin / Obertshausen, 25.11.2010.

Der Bundestagsabgeordnete Peter Wichtel hat nach intensivem Austausch mit der Führungsspitze des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nun einen endgültigen Bescheid über die Zukunft der Ortsumgehung Dreieich/Offenthal erhalten. In einem über mehrere Wochen andauernden Dialog mit den Entscheidungsträgern hatte sich der Obertshausener Parlamentarier immer wieder für die dringend benötigte Umfahrung stark gemacht und die berechtigte Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger verdeutlicht.

„Das Bundesverkehrsministerium hat die weitere Planung skizziert und geht von einer Fertigstellung im Jahr 2013 aus.“ Nach dem Projektbeginn im Dezember 2009 und der Umsetzung der landespflegerischen Ausgleichsmaßnahmen würde sich gegenwärtig das Bauwerk „ÜF Oberrenzer Weg“ in Bau befinden. Für den Neubau der „ÜF Flurstraße“ laufe zur Zeit das Ausschreibungsverfahren, die Vergabe des Bauwerks sei für Dezember 2010 eingeplant. Darüber hinaus sei der Baubeginn für die Brücke „ÜF Rückersweg“ noch im ersten Halbjahr 2011 vorgesehen. Mit der endgültigen Fertigstellung wäre schließlich im Jahr 2013 zu rechnen. „Der Zeitplan ist laut der Verantwort-

Pressemittteilung

lichen fest vereinbart und nicht gefährdet“, so Wichtel nach dem Austausch mit dem Bundesverkehrsministerium.

Der Bundestagsabgeordnete gab zwar an, dass nach der Rücksprache mit dem Bundesministerium die Notwendigkeit der Streckung um ein Jahr nicht zuletzt in Anbetracht der finanziellen Situation des Bundes unumgänglich sei. Die Bautätigkeit im Bundesfernstraßenbereich habe im ganzen Land den finanziellen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen. Dennoch sei er über die einjährige Streckung überaus verärgert. „Bei einer Wahlkampfveranstaltung im Herbst 2009 hat der damalige Bundesverkehrsminister Tiefensee den Eindruck erweckt, das Projekt sei durchfinanziert.“ Auch beim Spatenstich vor etwa einem Jahr sei nichts anderslautendes kommuniziert worden.

Pressemitteilung